

# Malschüler bringen ihre Visionen auf die Leinwand

Ausstellung „Junge Visionen“ mit Arbeiten in Öl und Acryl in der Zeche Königin Elisabeth

Von Jonathan Krause

**Frillendorf.** Beim Rundgang durch die Galerie der Zeche Königin Elisabeth kann Eugen Bednarek seinen Stolz nur schwer verstecken. Zu sehr ist der künstlerische Leiter der ansässigen Malschule selbst von dem überrascht, was seine Schützlinge auf die Beine gestellt haben. Unter dem Motto „Junge Visionen“ präsentieren insgesamt 30 aktive und ehemalige Schüler der ZKE-Malschule ihre Kunstwerke. Inhaltliche Vorgaben machte Bednarek seinen Schülern dabei nicht.

„Alle Werke sind frei Kompositionen der jungen Künstler“, betont Bednarek. „Viele haben ganz spontan aus dem Kopf heraus angefangen zu zeichnen, so dass diese Vielfalt entstanden ist.“ Tatsächlich bietet die Ausstellung einen Einblick, wie verschieden sich junge Künstler heute ausdrücken. So finden sich neben der klassischen Ölmalerei auch verschiedenste Kollagen, Modedesigns oder auch 3D-Illusionen, die erst mit

passender Brille richtig zur Geltung kommen.

Seit 2000 ist die Malschule bereits auf dem Frillendorfer Zechengelände zu Hause. Hunderte Jugendliche haben hier das künstlerische Einmaleins gelernt. Für viele ist die Malschule jedoch nur der Anstoß für eine künstlerische Karriere. So auch

für Sebastian Tiede (24). Vier Jahre lang besuchte der heutige Kommunikationsdesigner die Frillendorfer Malschule. Als Bednarek ihn fragte, ob er nicht als Ehemaliger an der Ausstellung mitwirken will, musste er nicht lang überlegen. „Ich wäre heute nicht da, wo ich bin, wenn es die Schule hier nicht gäbe“, so der

24-Jährige. Sein bereits ausgezeichnetes Werk, das bis hoch unter die Decke des Ateliers reicht, trägt den Titel „Scheinmoral.“

Jeder Besucher ist angehalten einen knappen Protestwunsch auf einer Din A4 großen Protesttafel zu verewigen, der dann neben hundert anderen die Wände schmückt. „Die Idee des Kunstwerks ist es, einmal gegen Dinge zu protestieren, die nicht aktuell durch die Medien gehen, wie etwa Atomkraft oder Umweltskandale“, erklärt Tiede. Ja es sei natürlich auch erlaubt sich für etwas auszusprechen - wie beispielsweise „Für junge Visionen.“

Zu sehen sind die Werke der 30 Künstler noch bis zum 14. Juni. Dabei ist die Ausstellung gegliedert in die Arbeiten von Studenten und Bednareks Malschülern. Im Erdgeschoss präsentieren elf Studierende ihre Arbeiten, der ersten Etage zeigen 19 junge Künstler ihre Werke.

Die Ausstellung ist immer werktags von 16 bis 19 Uhr zu besichtigen bei freiem Eintritt.



Die Arbeiten von Leon Howahr erschließen sich dem Betrachter nur, wenn er eine 3D-Brille aufsetzt

FOTO: ALEXANDRA ROTH